Fachmesse A + A 2009

An der Sicherheit wird nicht gespart



Auch unter konjunkturell schwierigeren Vorzeichen investieren die Unternehmer in Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeiter – so die Kernbotschaft der Düsseldorfer Fachmesse. 55800 Fachbesucher (2007: 55200) interessierten sich für die neuesten Trends im betrieblichen Arbeitsschutz, der Gesundheitsförderung und des Sicherheitsmanagements. Auch mit den 1541 Ausstellern (2007: 1460) aus 62 Nationen wurde ein neuer Rekord erreicht.

Fachmesse, Kongress und neue Foren

Diese Zahlen sprechen vor allem auch für eine große internationale Akzeptanz der Veranstaltung.
Der parallel zur Fachmesse stattfindende **A+A-Kongress** lockte gut 5000 Teilnehmer an und die begleitende **Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)** fand Anklang bei mehr als 300 Teilnehmern aus rund 60 Ländern. Der Kongress konzentrierte sich unter dem Motto „Innovationen für sichere und gesunde Unternehmen“ besonders auf den qualitativen und wirtschaftlichen Nutzen präventiven Handelns.
Der erstmals im Rahmen des Kongresses durchgeführte **Tag der Sicherheitsbeauftragten** verzeichnete 900 Teilnehmer. Premiere hatte auch der **Tag der Unternehmer** mit mehr als 300 Vertretern aus Kleinbetrieben.
Neu ins Programm aufgenommene wurde das **Forum Katastrophenschutz**, was auf hohe Besucherresonanz stieß.
Veranstalter und Kooperationspartner – Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, der Werkfeuerwehrverband, das Deutsche Rote Kreuz, die Berufsfeuerwehr der Stadt Düsseldorf, die Bundespolizei sowie die Drägerwerk/Safety Division zogen am Ende positive Bilanz: Dr. *Walter Eichendorf*, stv. Hauptgeschäftsführer der DGUV und Mitglied des A+A-Beirates sieht keine Anzeichen dafür, dass die Unternehmen an Maßnahmen des Arbeitsschutzes sparen: „Wer im Arbeitsschutz top ist, hat auch im Wettbewerb die Nase vorn”.

Innovative Produkte und Services

Die Aussteller präsentierten die gesamte Bandbreite an Produkten und Services für den persönlichen Schutz und die Gewährleistung störungsfreier, gesunderhaltender Betriebsabläufe bis hin zu komplexen Sicherheitssystemen, zur arbeitsmedizinischen Betreuung und ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung.
Gut besucht waren wie immer die Stände der Berufsgenossenschaften. Auch die BGETE informierte wieder zu ihren umfangreichen Präventionsangeboten.

Produktneuheiten

Dazu gehörten beispielsweise

- eine vollständig recycelbare Arbeitsschutzjacke
- ein Business-Anzug, ausgerüstet mit Windschutz-Membranen für den Einsatz von Außendienstmitarbeitern
- Schutzbekleidung mit integriertem UV-Schutz
- lärmabsorbierende Bilder oder
- auch neueste hochsensible Gasmessgeräte für die gleichzeitige Messung unterschiedlicher Gase.

Innovationen auf dem Gebiet der Berufs- und Schutzbekleidung standen im Mittelpunkt der A+A-Modenschau in Halle 9.
Ergonomie und gesunde Büroarbeit waren dagegen die Schwerpunktthemen der Sonderschau „Erfolgsfaktor Büro“ in Halle 7a. Zu den Höhepunkten zählten hier zum Beispiel ein neuartiger Rußfilter für Laserdrucker und auch ein vollautomatisiertes Raumbefeuchtungssystem.



❶ PSA – Multinormschutz im MP 10-Parka von Tempex Foto: ep



❷ Mit Multi Safe geschützt u. a. gegen Störlichtbögen gemäß DIN EN 61482-1-2, Klasse 1 Foto: Kempel



◄ ❸ Dynamic dress: sportlich, ergonomisch – eine neue Arbeitskleidung aus Baumwolle mit schmutzabweisender Oberfläche Foto: Kübler

❹ S3-Sicherheitsschuh „Fusion“ mit verbesserter Manschette für Umknickschutz und neuer Laufsohle Foto: Elten



Ebenfalls in Halle 7a informierte der gut besuchte „Innovationspark Gefahrstoffe“ über Produkte, Konzepte und Services für einen sicheren Umgang mit den gefährlichen Stoffgemischen.

Im Trend: Ergonomie und Multifunktionsschutz

Bei der **Berufsbekleidung** standen modisches und sportliches Design im Einklang mit verbessertem Tragekomfort im Mittelpunkt (Bild ❸) der Ausstellung. Demgegenüber zeigten die Anbieter von PSA die Ergebnisse ihrer Weiterentwicklungen, die **Schutzkleidung** für einen multifunktionalen Einsatz tauglich zu machen und dies ebenfalls durch die Zertifizierung bei renommierten Prüfinstituten, wie dem STFI in Chemnitz, dokumentieren zu lassen.
In diesem Zusammenhang warteten auch die Gewebehersteller mit ihren Innovationen auf als grundlegende Voraussetzung für den multifunktionalen Einsatz der PSA. Die Schwerpunkte lagen dabei auf **Warn- und Wetterschutzkleidung**, aber auch auf dem Schutz gegen **Störlichtbögen** und **Metallspritzer** (Bild ❶, ❷).
So wurden z. B. die Warneigenschaften durch leuchtend gelbe und orangefarbene Gewebe und PSA-geeignete Reflektionsstreifen erheblich verbessert. Beispielsweise stellte DuPont das weiterentwickelte Nomex ProVis für eine hoch sichtbare Warnkleidung in Gelb vor.
Bei **Schutzschuhen** geht der Trend immer mehr zu einer besseren Ergonomie, beispielsweise zu flexibleren und leichteren Manschetten, um das Umknicken des Fußes zu verhindern (Bild ❹). Aber auch die Anforderungen an einen orthopädischen Fußschutz gemäß BGR 191 finden zunehmend Berücksichtigung, was z. B. auch Elten zur A+A mit den orthopädischen Zurichtungen seiner Kollektion demonstrierte. ■